

SCIENCE TO BUSINESS GmbH
Hochschule Osnabrück

Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“ in Niedersachsen



10.12.2021

Britta Blotenberg (M.Sc.), Doktorandin an der Universität Witten/Herdecke
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Science to Business GmbH – Hochschule Osnabrück

Sitzung des Ratsausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

PERSÖNLICHE VORSTELLUNG

vonseiten der Wissenschaft

Prof. Dr. Stefanie Seeling

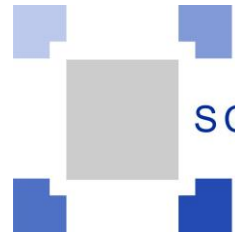
- Professur für Pflegewissenschaft
- Projektleitung des Modellprojekts „Präventive Hausbesuche“
- Studiengangsleitung „Pflege dual“ am Institut für duale Studiengänge der Fakultät Management, Kultur und Technik der Hochschule Osnabrück, Campus Lingen
- Weitere Forschungsschwerpunkte in der regionalen/ internationalen Qualifizierung akademisierter Pflegefachkräfte, der regionalen lernenden Gesundheitsversorgung, Theater in der Pflege

Britta Blotenberg (M.Sc.)

- Pflegewissenschaftlerin
- Schwerpunkt im Bereich Präventive Hausbesuche
- Promovendin an der Universität Witten/Herdecke
- Durchführung der wissenschaftlichen Begleitforschung des Modellprojekts



von links: Prof. Dr. Stefanie Seeling,
Britta Blotenberg (M.Sc.)



SCIENCE TO BUSINESS GmbH
Hochschule Osnabrück

Projektvorstellung vonseiten der Wissenschaft

- 01 Hintergrund**
- 02 Methodisches Vorgehen**
- 03 Erste Einblicke**
- 04 Ausblick**

01 HINTERGRUND

Positionsbestimmung

Präventive Hausbesuche

- zeichnen sich durch einen niedrigschwelligen Zugang im Sinne einer aufsuchenden Einzelfallberatung von älteren Menschen im häuslichen Umfeld aus (Gebert et al. 2008)
- das Angebot ist für die Zielgruppe nicht verpflichtend und unabhängig von einem Anlass, bspw. eines Sturzereignisses (Renz & Meinck 2018)
- erzielen heterogene Effekte bezogen auf die Mortalität, den stationären Krankenhausaufenthalt, die Pflegeheimaufnahme, das Sturzereignis, den funktionellen Status und die Lebensqualität (Blotenberg et al. 2020)
- ermöglichen eine gezielte Beeinflussung von Merkmalen des Lebensstils, der Lebenslage und der Umwelt, indem u.a. zahlreiche unentdeckte Probleme im körperlichen, psychischen und sozialen Bereich älterer Menschen festgestellt und gelöst werden (Hendriksen et al., 1984; Stuck et al., 2002)

01 HINTERGRUND

zum Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“ in Niedersachsen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Initiiert vom Land Niedersachsen

Projektziel:

Die Menschen dabei zu unterstützen so lange, so selbstbestimmt und so eigenständig wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben.

- „Gut gelingen kann das, wenn es passende Hilfsangebote gibt und diese auch bekannt sind. Darüber hinaus sind soziale und kulturelle Teilhabeangebote im Wohnumfeld wichtige Faktoren. Doch oft kennen viele ältere Menschen diese Angebote vor der eigenen Haustür nicht. Präventive Hausbesuche sollen das ändern.“

(MS 2021)

01 HINTERGRUND

Konzeptvorgaben des Ministeriums

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Präventive Hausbesuche

- Angebot für alle Menschen ab 80 Jahren
ohne Pflegebedürftigkeit nach SGB XI §14 und §15
- Besuch der Senior*innen in ihrer eigenen Wohnung
- nicht nur eine Beratung zur alters- und seniorengerechten Ausstattung der Wohnung, sondern auch Tipps über Hilfsangebote wie Mittagstische, Einkaufshilfen, Nachbarschaftsaktivitäten, Alltagsbegleitung, technische Unterstützungsmöglichkeiten oder Hausnotrufsysteme. Darüber hinaus können auch die gesundheitliche Situation, Ernährung, Bewegung und soziale Kontakte Thema sein.

(MS 2021)

01 HINTERGRUND

Gewinnung der Modellkommunen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Interessensbekundungsverfahren im Jahr 2020

Fokus auf drei Modellkommunen

- groß: eine kreisfreie bzw. eine große selbstständige Stadt
- mittelgroß: eine Kreisstadt
- klein: eine kreisangehörige Kommune im ländlichen Raum

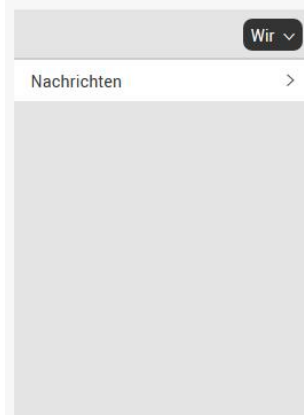
➤ Projektlaufzeit von 3 Jahren, 01/2021 bis 12/2023

(MS 2021)

01 HINTERGRUND

Wissenschaftliche Begleitung durch eine niedersächsische Hochschule

Campus Lingen geht mit gutem Beispiel aus der Pflegewissenschaft voran Donnerstag, 25. März 2021



Die Science to Business GmbH der Hochschule Osnabrück übernimmt die wissenschaftliche Begleitforschung des niedersächsischen Modellprojekts „Präventive Hausbesuche“.

Das vom Land Niedersachsen neu initiierte und Anfang 2021 gestartete Pilotprojekt „Präventive Hausbesuche“ soll Menschen ab 80 Jahren dabei unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenständig in ihrem Zuhause zu leben. Die Durchführung des dreijährigen Projekts in den ausgewählten Modellkommunen Braunschweig, Hameln und Zetel hat das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung übernommen. Die Science to Business GmbH - Hochschule Osnabrück wurde für die wissenschaftliche Begleitforschung und Evaluation des Modellprojekts ausgewählt.

Erfahrungen in einem ähnlichen Projekt hat der Campus Lingen der Hochschule Osnabrück bereits von 2017 bis 2020 mit „[DaHeim – in Emlichheim](#)“ in Kooperation mit der Senfkorn Mehrgenerationenhaus Emlichheim gGmbH gesammelt. Zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit wurden 65- bis 85-jährige Menschen in der Samtgemeinde Emlichheim bei Präventiven Hausbesuchen durch akademisch qualifizierte Pflegekräfte unter anderem zu Themen wie Bewegung, Ernährung, soziale Kontakte, dem Umgang mit chronischen Krankheiten, digitalen Hilfen, Wohnraumanpassung und Patientenverfügung beraten. Die Akzeptanz der Besuche hat die Hochschule Osnabrück unter der Leitung von Prof. Dr. Stefanie Seeling und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Britta Blotenberg über einen Zeitraum von drei Jahren innerhalb des Verbundprojekts „Dorfgemeinschaft 2.0“ wissenschaftlich untersucht.

Vorhandenes Wissenspotenzial nutzen



Prof. Dr. Stefanie Seeling (r.) und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Britta Blotenberg von der Science to Business GmbH - Hochschule Osnabrück begleiten das niedersächsische Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“ wissenschaftlich. Foto: Hochschule Osnabrück

(HSOS 2021)

01 HINTERGRUND

Zielsetzung der wissenschaftlichen Begleitung

Fokus liegt auf der Evaluation von Praktikabilität, Nachhaltigkeit und Wirksamkeit

- Sammlung der Erfahrungen der Projektbeteiligten in den Modellkommunen über die Umsetzung der Präventiven Hausbesuche
- Bedarfsanalyse der aufgesuchten Senior*innen
- Erfassung der Unterstützungsmöglichkeiten für Senior*innen

01 HINTERGRUND

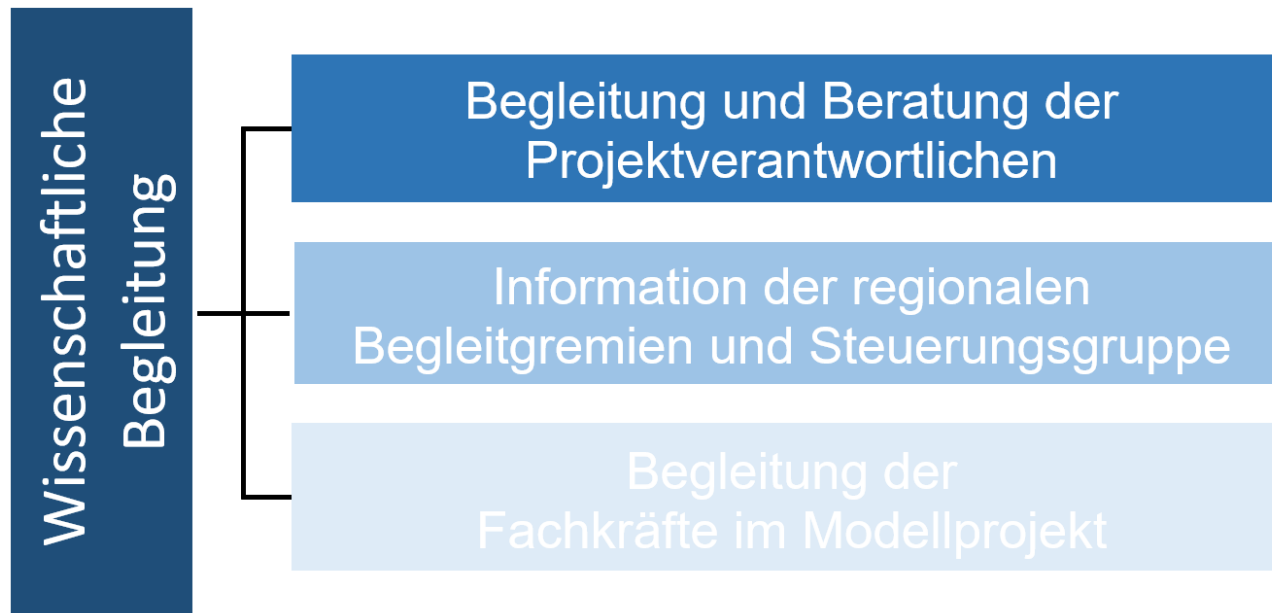
Die wissenschaftliche Begleitung

Die Frage zur Evaluation lautet:

**Welche Effekte haben Präventive Hausbesuche in den unterschiedlichen
Modellkommunen (Lebensformen)?**

02 METHODISCHES VORGEHEN

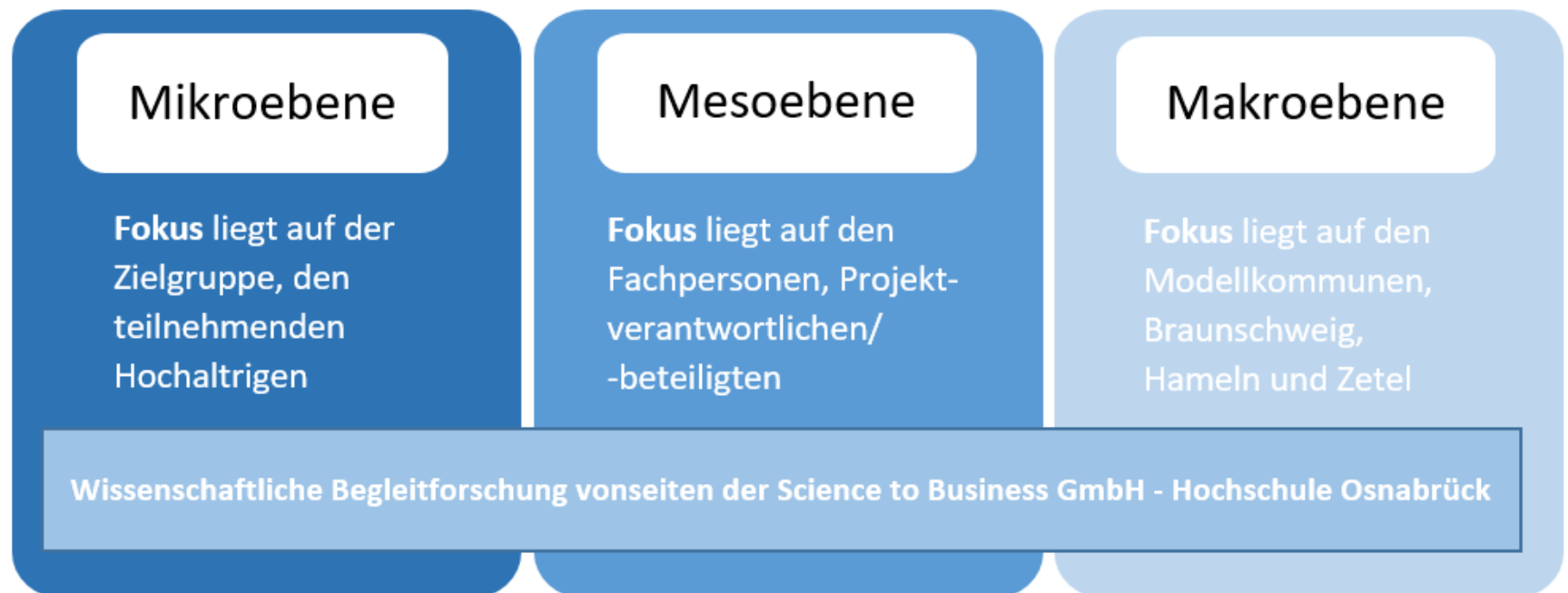
Die Begleitung der Praxis



(Darstellung angelehnt an Gebert et al. 2018)

02 METHODISCHES VORGEHEN

Das Evaluationsdesign der wissenschaftlichen Begleitforschung



(Darstellung angelehnt an Gebert et al. 2018)

03 ERSTE EINBLICKE

Analyse die Praxis betreffend

- Ist-Stand der PHB in den Kommunen
 - potentielle Teilnehmeranzahl, Rücklauf, bisherige Anzahl der PHB
- erste Anpassungen der Konzepte aufgrund des Austauschs in der Fokusgruppe
- Identifikation von Unterschieden und Gemeinsamkeiten innerhalb der Konzepte
- heterogene Bildungskarrieren der Fachkräfte, die die PHB ausführen
 - Ehrenamtliche, Pflegefachkräfte, akademisch qualifiziertes Fachpersonal
- unterschiedliche Kooperationen mit Angeboten vor Ort
 - Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen, Einrichtungen der Altenhilfe und Pflege, soziale Vereine und Verbände, Kirchengemeinden, Polizei, Förderverein Kriminalprävention, weitere bestehende Netzwerke und Strukturen

04 AUSBLICK

Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“

- das Projekt läuft noch 2 Jahre
- Datensammlung wird stetig fortgeführt

**Auf Basis der Projektergebnisse wird die
Verstetigung des Versorgungsmodells für ganz Niedersachsen geprüft**

LITERATUR

- Blotenberg B, Hejna U, Büscher A, Seeling S (2020). Präventive Hausbesuche – ein Konzept für die Zukunft? Ein Scoping Review über das innovative Versorgungsmodell Präventiver Hausbesuche. *Prävention und Gesundheitsförderung* 15, 226–235
- Gebert A, Schmid C, Weidner F (2008). Präventive Hausbesuche bei Senioren. Projekt mobil - der Abschlussbericht. Reihe: Pflegeforschung, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung. Schlütersche, Hannover
- Gebert A, Weidner F, Brünnett M, Ehling, C, Seifert K, Sachs S (2018). Abschlussbericht des Modellvorhabens „Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes präventiver Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren unter besonderer Berücksichtigung von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten in drei Modellkommunen in Baden-Württemberg“ (PräSenZ). Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V., Köln
- Hendriksen, C., Lund, E. & Stromgard, E. (1984). Consequences of assesment and intervention among elderly people: a three year randomised controlled trial. *British Medical Journal*, 289 (6457), 1522–1524.
- HSOS, Hochschule Osnabrück (2021). Campus Lingen geht mit gutem Beispiel aus der Pflegewissenschaft voran. <https://www.hs-osnabrueck.de/nachrichten/2021/03/campus-lingen-geht-mit-gutem-beispiel-aus-der-pflegewissenschaft-voran/> Zugriffen: 07.12.2021
- MS, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (2021). Land initiiert Projekt der "Präventiven Hausbesuche" für Seniorinnen und Senioren. https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/senioren_generationen/praventive_hausbesuche/modellkommunen-gesucht-land-startet-praventionsprojekt-fur-seniorinnen-und-senioren-186074.html Zugriffen: 07.12.2021
- Renz J-C, Meinck M (2018) Wirksamkeit präventiver Hausbesuche bei älteren Menschen: Systematische Bewertung der aktuellen Literatur. *Z Gerontol Geriatr* 51(8):924–930
- Stuck AE, Egger M, Hammer A, Minder CE, Beck JC (2002). Home visits to prevent nursing home admission and functional decline in elderly people: systematic review and meta-regression analysis. *Journal of the American Medical Association*, 287(8), 1022–1028
- Weiterführende Literaturhinweise
- Blotenberg B, Seeling S. (2021). Durch Präventive Hausbesuche länger Zuhause wohnen bleiben. In B. Reime & C. Weidmann (Hrsg.), *Gesundheitsförderung und Versorgung im ländlichen Raum* (S. 94-108). Bern: Hogrefe.
- Blotenberg B, Seeling S, Büscher A (2018). Dank Präventiver Hausbesuche so lange wie möglich im Zuhause wohnen bleiben können. Ein Forschungsdesign zur Akzeptanzanalyse Präventiver Hausbesuche. *Pflegewissenschaft* 20(11/12):472–479

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Fragen oder Anmerkungen?

Kontaktdaten:

Science to Business GmbH – Hochschule Osnabrück

Frau Britta Blotenberg (M.Sc.)

Albert-Einstein-Str. 1

49076 Osnabrück

Tel.: +49 591 - 80098 249

E-Mail: B.Blotenberg@hs-osnabrueck.de

Homepage: www.stb-hsos.de